

30.9.2011

Südlohner klagen über Test und seine Folgen

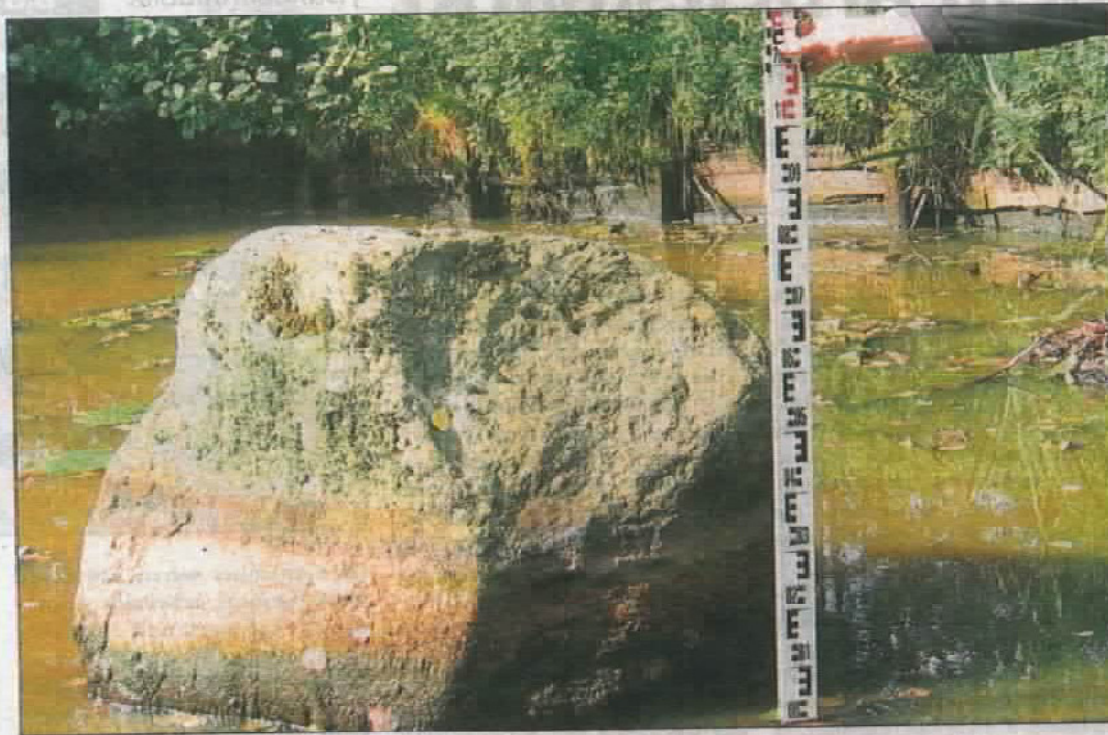
Wiesenhof lässt zur Probe Wasser fördern / Bürgerinitiative moniert sinkenden Pegelstand in Privatteichen

Einige Wochen hat Wiesenhof in Südlohne Wasser nach oben gepumpt und wieder versickern lassen – zu Testzwecken. Denn der Geflügelverarbeiter auf Expansionskurs prüft derzeit, wo sich neue Brunnen anbieten könnten. Genau beobachtet hat den Prozess die Initiative Wasser in Südlohne.

Von Anke Hibbeler

Lohne – Von der totalen Trockenheit blieb Roland Schraad verschont. Tatsächlich aber sei der Wasserspiegel in seinem Gartenteich in Südlohne in den vergangenen Wochen immer weiter gesunken – trotz der sehr reichlichen Regenfälle, sagt er. Ein Problem nicht nur für die Teichbesitzer, sondern noch mehr für die Teichbewohner.

Warum der Pegelstand sich veränderte? Roland Schraad hat einen Verdacht. Dr. Lutz Neubauer von der Initiative Wasser in Südlohne (WIS) auch: Die Probebohrungen, in Auftrag gegeben von der Firma Wiesenhof, könnten die Ursache sein, sagt Neubauer. Zumal jetzt, wo die



Steinerner Indikator: Der Wasserpegel im Teich der Schraads sei während der Testförderung von Grundwasser in Südlohne stark gesunken, sagt die Gruppe WIS. Foto: privat

Testphase abgeschlossen sei, der Pegel langsam wieder steige.

Seit einigen Wochen werde in Südlohne probeweise aus zwei Brunnen Wasser abgepumpt, erklärt Neubauer. Einer liege in di-

rekter Nachbarschaft zum Teich der Schraads. Beide Brunnen fördern zusammen 80 Kubikmeter pro Stunde, sagt der Südlohner Neubauer. Etwa 55.000 Kubikmeter seien das am Ende der

Versuchsphase. Das entnommene Nass werde einige 100 Meter weiter westlich in einen Graben geleitet. Damit versickere mindestens ein Teil des entnommenen Nass wieder in die Schich-

ten, aus denen es einst gefördert wurde. „Dies zeigen auch die dort gemessenen Wasserstände, so dass hier die Auswirkungen der Wasserentnahme nicht zu Tage treten“, erklärt der pensionierte Mediziner.

Anders sei es in der Nähe der Entnahmebrunnen. Die Folgen seien dort noch gravierender, als von der Südlohner Initiative befürchtet. „Eigentlich reicht das mit bloßem Auge Erkennbare aus, um das Vorhaben Wasserentnahme aufzugeben“, findet Neubauer, Mitglied des Sprecherteams der WIS.

Das sieht die Firma Wiesenhof anders. „Es wird überhaupt kein Wasser entnommen. Insofern können auch keine Wasserspiegel sinken“, erklärt Sprecher Frank Schroedter. Das Unternehmen lasse derzeit ein Gutachten erarbeiten. Darüber soll geklärt werden, ob Südlohner Grundwasser genutzt werden könnte. Ausreichend Wasser wiederum braucht der Geflügelverarbeiter, damit die angepeilte Erhöhung der Schlachtzahlen genehmigt wird. Die Gutachterphase sei aber noch nicht abgeschlossen, versichert Schroedter. „Daher können wir noch nichts Genaueres sagen.“